

Sehr geehrte Frau Reiner,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Interesse, die Antworten auf verschiedenen Plattformen und auszugsweise in Ihrer Tageszeitung zu veröffentlichen.

Die Antworten finden Sie im Folgenden aufgeführt.

1. Welche Bedeutung messen Sie der Ostbahn zu?

Sie hat eine große Bedeutung für Ostbrandenburg und darüber hinaus für den Personenverkehr und noch mehr für den Güterverkehr. Ihr Ausbau ist schon lange überfällig, ebenso die Elektrifizierung der Strecke und des Übergangs nach Polen.

2. Welches Potential sehen Sie regional und überregional im Personen- und Güterverkehr für die Ostbahn?

Eine deutlich stärkere Erschließung des Fahrgastaufkommens für den ÖPNV/SPNV insbesondere in Märkisch-Oderland, Wiederbelebung einer Fernverkehrsverbindung nach Danzig und ganz Nordwestpolen. Entlastungstrasse für die überlasteten Gleise zwischen Berlin und der polnischen Grenze mit Verlagerungspotential von der Straße auf die Schiene (insbesondere B1 östlich von Berlin)

3. Was unternehmen Sie, wenn Sie die gewählt sind, um das Potential der Linie RB 26 auszuschöpfen?

Ich setze mich weiter mit allen Mitteln dafür ein, die Landesregierung zur Einflussnahme ggü. dem Bund zu verpflichten, mit dem Ziel, dass der Bund die Wichtigkeit dieser Verbindung insbesondere für den Güterverkehr endlich erkennt und deshalb den zweigleisigen Ausbau samt Elektrifizierung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufnimmt.

4. Was werden Sie unternehmen, um die aktuellen Missstände schnellstmöglich abzuschaffen?

Die aktuellen Missstände bei der Bedienung der Strecke ließen sich nur reduzieren, wenn mindestens an bestimmten Stellen Ausweichstellen geschaffen würden – eigentlich bedürfte es einer Zweigleisigkeit (vgl. Antwort zu 1 und 3).

5. Welche ersten Schritte werden Sie nach der Wahl in Angriff nehmen, um die Probleme auf der Ostbahn zu lösen? Siehe dazu Antwort zu 3, dies beinhaltet insbesondere auch die parlamentarischen Möglichkeiten in Form von Fachgesprächen und Fachberatungen zum Thema im entsprechenden Ausschuss des Landtages.

6. Welche Schritte werden Sie gehen, um die ÖPNV-Anbindungen zu verbessern?

Dies ist grundsätzlich Aufgabe der Landesregierung. Als Parlamentarier obliegt es mir jedoch, die Landesregierung diesbezüglich immer wieder auf bestehende Missstände hinzuweisen, deren Abstellung einzufordern und mir bzw. dem Haus über die Fortschritte berichten zu lassen. Ich sehe es darüber hinaus weiterhin als eine wichtige Aufgabe an, darauf hinzuwirken, dass die künftige Fortschreibung des Landesnahverkehrsplans unter Einbeziehung des Parlamentes geschieht und nicht, wie in der abgelaufenen Legislatur, komplett am Landtag vorbei erarbeitet und verabschiedet wird.

7. Aktuell sind, selbst dann, wenn die planmäßige Anzahl an Waggons im Einsatz sind, zu Stoßzeiten zu wenig Sitz- und Stehplätze verfügbar. Es entsteht ein Gesundheitsrisiko für Fahrgäste. Hier muss das Land bzw. der VBB mehr Platz-Kapazitäten bei der NEB bestellen. Werden sie dies tun? Wann?

Dies ist grundsätzlich Aufgabe der Landesregierung. Als Parlamentarier obliegt es mir jedoch, die Landesregierung diesbezüglich immer wieder auf bestehende Missstände hinzuweisen, deren Abstellung einzufordern und mir bzw. dem Haus über die Fortschritte berichten zu lassen.

8. Was unternehmen Sie, um die Risiken durch Sicherheitsmängel zu beseitigen?

Siehe Antwort zu 6.

Für weitere Fragen oder weiterführenden Gesprächsbedarf stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Münschke, MdL

Dipl.-Verw.-Betriebswirt

AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg

Wahlkreisabgeordneter für

Kolkwitz, Lübbenau, Calau, Vetschau und Burg im Landtag Brandenburg

Vorsitzender im Ausschuss „Infrastruktur und Landesplanung“

Mitglied im Ausschuss „Haushalt und Finanzen“

Mitglied im Ausschuss „Wirtschaft, Arbeit und Energie“

Mitglied im „Sonderausschuss Lausitz“

Aus der Lausitz. Für die Lausitz.

E: Daniel.Muenschke@afd-fraktion.brandenburg.de

E: Info@daniel-muenschke.de

Büro Landtag Brandenburg

Alter Markt 1
14467 Potsdam